

Im heil'gen Kriege haben wir gefunden
 Der deutschen Einheit heißersehnten Tag,
 Den Feind mit deutschen Hieben
 Zum Land hinausgetrieben,
 „Vom Fels zum Meer“, vom ganzen deutschen Rhein,
 Wir heißen Deutsche, wollen Deutsche sein.

Wir heißen Deutsche, sind ein Volk in Waffen,
 Und unser neues Reich ist hergestellt;
 Ein Reich des Friedens wollen wir erschaffen,
 Und trennen soll uns keine Macht der Welt.
 Wir sind in Süd und Norden
 Ein Brudervolk geworden;
 „Vom Fels zum Meer“, ihr Brüder, schließt den Reihn,
 Wir heißen Deutsche, wollen Deutsche sein!

(Von Jakob Wabl.)

Bei der zweiten Kolonne, bei den Bayern war es ein Jäger,
 der durch seinen jenen Bariton alle Zuhörer entzückte, und tief
 bewegt waren seine Kameraden, wie er ihnen wirklich künstlerisch
 vorjag:

Un're Mainbrücke.

Das war zu Wörth der heiße Tag,
 Als wir die Blutschlacht schlugen:
 Wie krachte von ihrem Donner Schlag
 Das Kaiserreich aus den Fugen!
 Das war zu Wörth der heiße Tag, —
 Die Höhen waren erstürmet,
 Auf blut'ger, glühender Heide lag
 Des Todes Saat getürmet.

Und drunten im Grund, am einsamen Tann,
 Wo rot die Wellen heult rauschen,
 Da hob sich empor ein gefallener Mann,
 Den Donnern des Sieges zu lauschen;
 Und neben ihm hob sich ein anderer empor,
 Die Rechte gepreßt auf die Wunde,
 Mit brennendem Aug' und lechzendem Ohr
 Einsog er die jubelnde Kunde.

Der erste, ein Preuße vom nordischen Strand,
 Vom bayrischen Hochland der zweite,